

Bettina (55) ist Tanzlehrerin in 5. Generation

„Hier swingen die Glückshormone“

Wer gibt uns heute den Takt vor?

Bettina Huber-Beuss (55) aus Lübeck, die schon seit ihrer Kindheit im Tanzsaal zu Hause ist.

Das WIR-Gefühl?

Keiner bleibt allein. Tanzen ist gesund, macht gute Laune – und die Seele einfach froh.

Fünf, sechs, sieben, acht – zur Seite! Die ersten Takte von „Night Fever“ füllen den Saal, Absätze klacken, Hände finden sich, jemand lacht laut auf. Und mittendrin: Bettina Huber-Beuss. Voller Energie. „Es ist nicht schlimm, wenn mal jemand aus dem Takt kommt“, ruft sie in die

Runde, die weiter zu den „Bee Gees“ wippt. „Wir haben alle Zeit der Welt!“ Der 60-plus-Kurs ist ihr erster an diesem Tag. Und vielleicht der fröhlichste. „Tanzen ist in jedem Alter großartig!“, sagt die 75-jährige Christiane Prella. Sie kam schon hierher, als noch Bettinas Eltern unterrichteten. „Es macht ein-

fach Riesenspaß, sich in der Gruppe zu Musik zu bewegen. Das hält mich fit.“ Lilli Glisovic (68) nickt dazu: „Und es ist toll, dass man hier keinen Partner mitbringen muss. Wir sind schon ein ziemlich lustiger Haufen ...“ Genau das liebt Bettina an ihrem Beruf: Als ADTV-Tanzlehrerin ist sie Enter-

tainerin, Motivatorin, holt Menschen aus ihrem Alltag – und bringt sie zusammen. Manchmal fürs Leben. So manche Ehe ist auf ihrem Parkett schon entstanden. Dass Bettina einmal selbst unterrichten würde, war wohl vorprogrammiert. Tanzlehrerin in

fünfter Generation ist sie. Ihr Urgroßvater Wilhelm Beuss eröffnete 1868 in Verden an der Aller die erste Tanzschule. Damals unterrichteten Tanzlehrer nicht nur Walzer, sondern auch Anstand – und spielten oft selbst die Musik. Wilhelm griff zur Geige. „Das hier ist er“, sagt Bettina und blättert mit uns durch das Familienalbum. „Er hat wirklich Zeitgeschichte mitgestaltet.“

1963 gründeten ihre Eltern Edeltraud und Herbert ihre Tanzschule in Lübeck. Bettina war damals fünf Jahre alt – und ist praktisch im Tanzsaal groß geworden.

„Meine Schwester und ich haben alle Kinderkurse mitgemacht. Später die Jugendkurse. Nach dem Grundkurs durfte ich dann gleich in Bronze einsteigen.“ Na ja ... Das Talent liegt wohl im Blut. „Ich weiß noch genau, wie

Wie die Eltern (M.) liebt Bettina das Parkett. In den 80ern war auch bei ihr „Dirty Dancing“ angesagt (l.)

Ich darf weitertanzen, was vor über 150 Jahren begann

meine Mutter mir im Wohnzimmer den Jive beigebracht hat“, erzählt Bettina. Der legendäre Sprung? Geübt zu „Take on Me“ von „a-ha“. „Bis heute verbinde ich diese Musik damit.“ Ihre Eltern veranstalten von Anfang an internationale Profi-Tanzturniere und Showgalas, Bettina macht mit. Showtanz wird ihre große Leidenschaft. „Der Applaus ist ein ganz besonderer. Du berührst wirklich die Herzen im Publikum.“

Hat sie denn nie daran gedacht, beruflich was ganz anderes zu machen? „Doch“, gibt sie zu. „Ich hätte auch Medizin studiert, wäre gern Ärztin geworden. Da schlugen tatsächlich zwei Herzen in meiner Brust.“ Gewonnen hat aber das Tanzen. „Und ich bereue es bis heute keine Sekunde.“

Bitte umblättern >>

WIR tanzen mehr

- **Fast jeder dritte Deutsche** tanzt hin und wieder, WIR Frauen sind mit 80 Prozent besonders häufig auf der Tanzfläche.*
- **Bewegung im Takt** ist ein effektives Herz-Kreislauf-Training, verbessert die Koordination und das Gleichgewicht und tut der Psyche gut, weil dabei Glückshormone ausgeschüttet werden.
- **Übrigens:** In Deutschland gibt es 3907 Tanzschulen – die meisten in Nordrhein-Westfalen.

*Quelle: Statista



Bettina Huber-Beuss (r.) gehört zur drittältesten Tanzschul-Dynastie Deutschlands. Gründer war Ururopa Wilhelm (l. o.)



Man ist nie zu alt für einen neuen Grundschritt

Und jetzt alle! Bettina gibt beim Linedance die Choreo vor



Lilli Glisovic (l.) und Nicole Streich freuen sich jede Woche auf den Tanzkurs



Eins, zwei, Kick. Neben Tanzlehrerin Bettina (2. v. r.) darf auch unsere Reporterin Sarah (2. v. l.) Schritt halten

Fotos: Karin Costanzo (4), Bettina Huber-Beuss/privat (3)



Früh übt sich: Lea, Lene, Bettina, Magnus, Livia und Melissa (v. l.) haben viel Spaß im Kindertanzkurs

Nach dem Abitur macht sie ihre Ausbildung in Hamburg, später eine Bühnentanzausbildung in Australien. Ihren Ex-Mann lernt sie auf dem Parkett kennen – erst Tanzpaar, dann Ehepaar. Zwei Söhne bekommen sie gemeinsam „Ich habe hochschwanger noch Kurse gegeben. Zwischen zwei Auftritten habe ich meinen Sohn gestillt.“ 2016 trennen sich Bettina

und ihr Mann. Seitdem wuppt sie die Tanzschule allein – als Inhaberin, Mutter, Organisatorin, Ideengeberin. „Das geht nur, wenn man für diesen Beruf brennt“, weiß Bettina.

„Wir haben sieben Tage die Woche geöffnet. Bis spätabends. Beruf und Privatleben trennen? Das geht gar nicht.“ Und doch klingt da kein Jammern

durch. Nur Stolz. „Ich habe es mit meinen Kindern gehalten wie meine Eltern mit uns: viel Qualitätszeit, großer Zusammenhalt.“ Selbst nachts hört es nicht auf. „Wenn ich nach Hause komme und alles still ist, choreografiere ich im Kopf weiter.“ Sie lacht herzlich, eine echte Frohnatur. „Man muss schon ein bisschen verrückt sein, um das so durchzuziehen.“

In der Tanzschule Huber-Beuss werden Walzer, Rumba und Cha-Cha-Cha unterrichtet – aber auch Hip-Hop, Linedance und K-Pop. Klassisches wie Modernes kommt aufs Parkett – und begeistert: „Tanzen boomt immer noch. Gerade nach der Pandemie kamen die Erwachsenen in Scharen zurück.“

Warum? Weil kaum etwas das Herz so leicht macht wie Tanzen. „Aber auch, weil wir hier ein Stück Familiengeschichte weitergeben“, betont Bettina. „Das spüren die

Bei uns kann der Alltag draußen bleiben



Familienglück: Bettina mit ihren Söhnen Niklas (l.) und Julian

Leute.“ Bei Events, die ihre Tanzschule veranstaltet, kommen nicht nur Hunderte Fans – sondern auch viele Profitänzer aus der ganzen Welt. Tanzen verbindet Generationen, Anfänger und Könner, Männer und Frauen.

Im Lübecker Tanzsaal kommt gerade die Cha-Cha-Cha-Promenade ins Schwanken, wieder schallt Lachen durch den Raum. Bettina zählt neu ein. Hier entsteht Gemeinschaft. Glück. Und dieser besondere Moment, wenn alle im gleichen Takt sind. SARAH BRESAN

Lust auf noch mehr Tanz? Dann vorblättern auf S. 36



Jurastudent Dominik war früher Tanzschüler bei Bettina – jetzt assistiert er ihr

» Nächste Woche: ... begleiten wir eine echte Dorf-Heldin: Diane Lorenz-Pferdmenges (40) ist Landärztin in Schleswig-Holstein – und das von Herzen gern.

Fotos: Karin Costanzo (2), Bettina Huber-Beuss/privat